

KOLUMNE  RETO RINGGER

WIE SIEHT DER FUSSABDRUCK MEINES VERMÖGENS AUS?

Geld hat eine Wirkung. Man kann es gezielt in Unternehmen wie Nestlé, UBS oder Google investieren. Aber auch angelegt in einen Fonds entfaltet es eine Wirkung. In diesem Fall erfahren wir zwar viel über die Rendite unserer Anlagen, aber meist wissen wir nicht genau, wohin unser Geld fliesst und was es dort bewirkt. Alles, was uns die Bank darüber erzählt, steht im Depotauszug am Ende des Monats – und darauf steht kein Wort über die Wirkung unseres Vermögens.



batteriebetriebene Trolleybusse in Genf oder energiesparende Gebäudetechnik in Deutschland.

Ein positiver Fussabdruck macht ein Portfolio widerstandsfähig für die Zukunft. Die Methode des Footprints erfasst nämlich nicht nur kurzfristige ökonomische Risiken, sondern auch

ökologische oder gesellschaftliche. Solche Zukunftsthemen, die noch zu wenig auf dem Radar sind, sind für die langfristige Wertentwicklung der Anlagen entscheidend.

Doch die Welt ist nicht nur ein Marktplatz, sondern auch ein Lebensraum – und Geld ist mehr als bloss Rendite. Viele Anlegerinnen und Anleger möchten heute wissen, was ihr Vermögen in der Welt bewirkt. Dazu hat mein Haus, die Globalance Bank, ein Instrument entwickelt: den Portfolio Footprint, den Fussabdruck des Anlegers. Er zeigt auf, welche Teile des Portfolios eine positive, welche eine negative Wirkung haben.

Eines dieser Themen ist die Energiewende. Den erneuerbaren Energien gehört die Zukunft, sie werden die fossilen Energieträger früher oder später verdrängen. In Peking beispielsweise sollen Kohlefabriken bis 2020 verboten werden. Das Trügerische dabei ist aber: Momentan sind die Aktien der etablierten grossen Energiefirmen hoch rentabel. Niemand weiss, wie lange diese Firmen noch Gewinne schreiben.

Positiv oder negativ kann zum Beispiel bedeuten: Was tut die Firma, deren Aktien der Anleger besitzt, für gesellschaftliche Herausforderungen wie Ernährungssicherheit oder Gesundheit? Ist das Unternehmen vorbereitet auf die Energiewende? Mit welchen Innovationen begegnet es dem technologischen Wandel?

«Ein positiver Fussabdruck macht ein Portfolio widerstandsfähig.»

Wie sieht es aus, wenn der Fussabdruck eines Portfolios untersucht wird? Springen wir in die Praxis und beleuchten wir das Vorgehen an zwei Beispielen. Die Chemie AG belastet die Umwelt mit giftigen Stoffen und externalisiert Umweltkosten an die Allgemeinheit.

Werden die festgelegten Klimaziele aber umgesetzt, sitzen die Energiefirmen auf Öl- und Kohlereserven, die zum Grossteil nicht mehr verbrannt werden dürfen. Ihre Aktien werden an Wert verlieren, es könnte eine regelrechte Blase platzen. Das finanzielle Risiko, in Öl und Kohle zu investieren, ist zu gross geworden. Diese Sektoren erhalten einen negativen Fussabdruck.

Die Aktien der ABB weisen hingegen einen positiven Footprint auf. ABB ist aktiv in Erzeugung, Transport und Verteilung von erneuerbaren Energien – beispielsweise produziert die Firma

Der Footprint ist keine Erfindung cleveren Marketings. Im Gegenteil: Als Treuhänder des Vermögens unserer Kunden sind wir überzeugt, dass Themen wie Umwelt, Ressourcenknappheit oder soziale Entwicklungen immer relevanter für Anlageentscheide werden. Der Footprint hilft uns und unseren Kunden, künftige Risiken zu eliminieren.